

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
ritt durch Schnee und Wind,
sein Roß das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut:
sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
"O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!"

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schau!

2. Wie die Blumen in dem Garten,
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schau!

3. Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schau!

Abends, wenn es dunkel wird

1. Abends, wenn es dunkel wird,
und die Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laterne aus
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen
lassen wir das Lied erschallen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

2. Plötzlich aus dem Wolkentor
kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn,
wie ein Hauptlaternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel,
lieblich aus dem blauen Dunkel
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

3. Ei, nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus,
lassen Mond und Sternlein leuchten
in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen.
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Kleines Mädchen, kleiner Mann

1. Kleines Mädchen, kleiner Mann,
steck dein helles Kerzchen an,
trag dein Licht aus unsrem Haus
|: in die dunkle Welt hinaus. :|

2. Kleines Mädchen, kleiner Mann
steck dein helles Kerzchen an,
brennt dein Lämpchen irgendwo,
|: werden rings die Leute froh. :|

3. Kleines Mädchen, kleiner Mann
steck dein helles Kerzchen an,
Lichter hier, und Lichter da,
|: alle leuchten hell und klar:|

Licht in der Laterne

1. Licht in der Laterne,
ich geh mit dir so gerne.
Rotes, grünes, goldnes Haus!
Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

2. Alle Leut es sehen,
wenn wir Laterne gehen.
Rotes, grünes, goldnes Haus!
Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

3. Und wir Kinder singen,
dass alle Straßen klingen.
Rotes, grünes, goldnes Haus!
Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

4. Lasst von uns euch sagen:
du sollst ein Lichtlein tragen.
Rotes, grünes, goldnes Haus!
Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

Martinslieder Adolf-Feld-Schule



Ich geh' mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Mein Licht ist schön,
könnt ihr es seh'n,
rabimmel, rabammel, rabum:|

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Der Martinsmann,
der zieht voran,
rabimmel, rabammel, rabum. :|

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Wie schön das klingt,
wenn jeder singt,
rabimmel, rabammel, rabum:|

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
|: Mein Licht ist aus, wir geh'n nach Haus,
rabimmel, rabammel, rabum:|